

Download

Patrick Büttner, Laura Doernbach

Deutsch an Stationen 6 Gymnasium

Sach- und Informationstexte
erfassen



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Deutsch an Stationen 6 Gymnasium

Sach- und Informationstexte
erfassen

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Deutsch an Stationen 6 Gymnasium

Übungsmaterial zu den Kernthemen der Bildungsstandards für das Gymnasium
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7162>

Station 1

Name: _____

**Schnapp dir ein Wörterbuch 1****Aufgabe 1:**

Schlage in einem Wörterbuch die folgenden Wörter nach und notiere ihre Bedeutung.

Gesuchtes Wort	Bedeutung
Wagnis	
Vernissage	
produzieren	
Inszenierung	
reduzieren	
psychisch	
Regisseur	
Visagist	
Lokalitäten	
Premiere	
phys	
riskant	
Szene	
Courage	
Stuntman	
Akteur	
Konzentration	
relaxen	
Kritik	
trainieren	



Schnapp dir ein Wörterbuch 2

Aufgabe 2:

Nachdem du die Bedeutung der unbekanntenen Wörter nachgeschlagen hast, trage die Fach- und Fremdwörter an der richtigen Stelle im Text ein.

Achtung: Ein Wort musst du zweimal verwenden!

Klappe und Action!

Jedes Jahr kommen neue Filme in die Kinos, die oft in Amerika und Deutschland _____
_____ werden. Doch bis ein Kinofilm auf der Leinwand sein

feiern kann, sind viele Einzelschritte notwendig.

Zunächst werden passende Schauspieler gesucht. Die Vorstellungsgespräche finden an verschiede-
nen _____ statt. Während verschiedener _____ und

_____ Tests, _____ sich die große Konkurrenz. Nur der oder
die Beste bekommt die zu besetzende Rolle.

Damit ein Schauspieler immer eine gute Figur vor der Kamera macht, sind _____
und Friseure im Einsatz.

Auch bei _____ eine einem Sprung von einer Brücke auf ein
Autodach mit dem Schauspieler Personen, die ihm helfen. Selbst wenn er die _____

besitzt, so ein _____ nehmen, übernimmt ein ausgebildeter _____
an dieser Stelle die Rolle des Schauspielers. Viel zu groß ist die Angst des _____,

dass der _____ sich verletzen könnte. Dennoch bleibt für den Schauspieler
keine Zeit zum _____ . Damit die _____ ein Erfolg wird, probt

der _____ mit dem Schauspieler jeden Satz und jede Handlung unzählige Male. Das
erfordert _____ und auch Offenheit gegenüber _____ . Ein

Schauspieler muss für seinen Erfolg täglich _____ . Außerdem muss er sich
bekannt machen und somit auf verschiedenen Festlichkeiten oder auch _____

erscheinen.

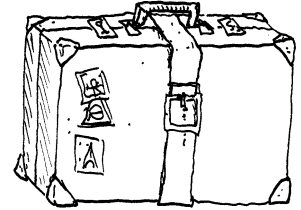


Informationen entnehmen 1

Aufgabe 1:

Lies den Text durch.

Nimm einen Atlas und trage die Städte, die im Text genannt werden, auf der Karte (Blatt Informationen entnehmen 2) ein.



Unsere Reise durch Deutschland und Europa

Am Samstagmorgen brachen wir um fünf Uhr zu unserer Reise auf. Zunächst führen wir von unserer schönen hessischen Stadt Kassel nach Berlin, wo wir uns die Ruine der *Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche*, das *Brandenburger Tor*, die *Siegessäule* und den *Fernsehturm* ansahen.

Damit wir bis zum späten Abend noch unser nächstes Ziel Hamburg erreichen würden, ging die Fahrt nach den Besichtigungen schnell weiter. In Hamburg angekommen, suchten wir nach einem Hotel, denn heute würden wir nichts mehr unternehmen.

Am nächsten Morgen gingen wir zuerst an den Hamburger Hafen. Dieser ist der größte Seehafen Deutschlands. Danach zog es uns in den *Tierpark Hagenbeck*, wo Tiere und Pflanzen aus der ganzen Welt bestaunt werden können. Für unsere lange Fahrt zurück nach Mainz kauften wir uns auf dem berühmten *Hamburger Fischmarkt* eine Menge Fischbrötchen und andere Köstlichkeiten.

Nach einigen Stunden Autofahrt kamen wir erschöpft in Mainz, der Hauptstadt von Rheinland-Pfalz an. Hier war unsere Zwischenstation, bevor wir am nächsten Tag nach Frankreich aufbrachen.

Unsere nächste Strecke führte von Saarbrücken über Reims nach Paris. In der Stadt der Liebe angekommen, schauten wir uns den berühmten *Eiffelturm* an. Er wurde 1889 für die Weltausstellung in Paris gebaut und hat eine Höhe von etwa 320 Metern. Nach unserer einmaligen Aussicht über ganz Paris, gönnten wir uns ein Essen mit französischen Spezialitäten. Neben Baguette, Käse und Austern gab es auch die bekannte Fischsuppe *Bouillabaisse*.

Frankreich grenzt an das größte Gebirge Europas – die *Alpen*. Über diese führen wir dann in die Schweiz. Als wir die Hauptstadt Bern erreichten, fühlten wir uns fast wie zu Hause. Denn in einem Großteil der Schweiz spricht man Deutsch. Dieses Deutsch hört sich aber anders an, denn es gibt viele eigene Begriffe. Man begrüßt sich zum Beispiel mit einem „*Grüetzi!*“. Auch beim Bezahlen wird deutlich, dass man sich nicht in Deutschland befindet. In der Schweiz bezahlt man mit Schweizer Franken.

Wir sahen Bern als Zwischenstation, um unsere Essensvorräte mit Käse und Schokolade aufzufüllen. Schließlich wollten wir weiter in den Süden Europas nach Italien.

Wir fuhren nach Pisa und besichtigten den *Schiefen Turm*. Danach ging es weiter nach Rom, die Hauptstadt Italiens. Dort betraten wir das *Kolosseum*. In diesem bekannten Bauwerk kämpften früher Mensch und Tier gegeneinander.

Gegen Ende unserer Reise trafen wir in der Lagunenstadt Venedig ein. Das Besondere an dieser Stadt ist, dass sie fast vollständig auf Holzstämmen gebaut wurde. Fortbewegungsmittel sind hauptsächlich Boote und die berühmten Gondeln. Schließlich sind die Straßen nicht aus Asphalt, sondern aus Wasser.

Für die Heimfahrt über Innsbruck und München nach Kassel nahmen wir uns selbstverständlich Pizza und verschiedene Nudelgerichte mit. Denn kein Land ist so berühmt für diese Gerichte wie Italien.



Informationen entnehmen 2

Aufgabe 2:

Suche dir einen Partner und erzähle ihm anhand der eingezeichneten Reiseroute, welche Sehenswürdigkeiten angeschaut wurden und welche Informationen du sonst noch aus dem Text behalten hast.





Informationen genau lesen

Aufgabe:

Welche der drei Fantasiefiguren wird hier beschrieben?
Male sie mit den Farben, die im Text genannt werden, aus.

Mein Name ist *WikWik*.

Ich komme vom Planeten Urik und sehe ziemlich sonderbar aus, da ich eine orange Hautfarbe habe.

Einer meiner linken Finger ist etwas dünner und länger als die anderen. Meine Arme sind im Vergleich zu meinen Beinen und meinem Oberkörper sehr kurz. Ein Ohr ist etwas spitzer und behaarter als das andere.

Mein grünes lockiges Haar habe ich mir auf dem Kopf zu einem Kamm, den ich mit einer grauen Antenne befestigt habe, zusammengebunden. Nur ein paar vereinzelte Löckchen fallen heraus. Meinen langen Hals verziert eine gelbe Perlenkette, die aus fünf Perlen besteht. Ansonsten bin ich am ganzen Körper dicht behaart und habe einen langen Schwanz, der sich am Ende wie bei einem Schweinchen kringelt.

Meine Beine sind dick, aber lang. Die schwarze Fußzehen sehen aus wie Vogelkrallen. Mein rechter Fuß hat zwei Krallen an der Ferse. Gestern ist mir dort einer der langen Nadel abgebrochen.

Besonders an mir sind außerdem meine geschwungenen Augenbrauen, meine knallroten Lippen und meine Knollennase, auf der sich eine kleine Warze befindet.





Anders ausgedrückt

Aufgabe:

Schreibe die gesuchten Fach- und Fremdwörter hinter die Sätze.

Die Wörter verstecken sich in dem Silbenkasten.

Das Aussehen eines Menschen ist nicht das Wichtigste, sondern die Wesensart.

(_____)

An der Nordsee wehte heute Morgen ein kühles Lüftchen. (_____)

Die Polizei bittet um die Mithilfe bei der Suche nach einem Mann, der sich unerlaubt in Deutschland aufhält. (_____)

Mein, dein, sein, unser, euer und ihr sind die besten anzeigenden Fürwörter.

(_____)

Wir aßen an meinem Geburtstag in einer schönen Gaststätte. (_____)

Nach der Aufführung tobten die Zuschauer vor Begeisterung. (_____)

Hauptwörter besitzen eine Bestimmtheit, können eine Mehrzahl bilden und haben typische Endungen, wie -tum, -nis, Pluralität. (_____)

Der Arzt erfuhr, dass der Patient sich an seinem Knochenbruch zugezogen hat.

(_____)

Ein Biologe beschäftigt sich nicht nur mit der Tierwelt, sondern auch mit der Pflanzenkunde.

(_____)

Beim Aussteigen vergessen in der Eile viele Reisende kleinere Gepäckstücke im Flugzeug.

(_____)

Autos dürfen in dieser Straße nicht auf dem Bürgersteig parken. (_____)

SE	PUB	BRI	PAS	NO	TUR	RES	TROT
CHA	POS	NO	LE	GAL	BO	PRO	SIV
TA	MEN	LI	SES	FRAK	SA	TAU	TOIR
RAK	IL	TER	RANT	KUM	NIK	MEN	GIER



Synonyme

Aufgabe:

Lies die folgenden Sätze!

Zu den unterstrichenen Wörtern findest du auf der rechten Seite jeweils einen Satz mit dem passenden Synonym. Verbinde die beiden Sätze miteinander und schreibe die Wörter und ihre Synonyme unten auf die Linien.

- | | |
|---|---|
| 1. Wenn sie etwas erzählt, dann tut sie immer sehr <u>geheimnisvoll</u> . | Am Wochenende bummeln die Menschen durch den Park. |
| 2. Die Frau <u>schaut</u> erschrocken in ihre Geldbörse. | Nach dem Sport riecht man oft <u>erschrocken</u> . |
| 3. Ältere Menschen <u>reden</u> gerne über ihre Kindheit. | Er äußert sich nicht zu dem Vorfall. |
| 4. Wir <u>speisen</u> morgen in einem teuren Restaurant. | Das Mädchen <u>speiste</u> den Bob in letzter Sekunde <u>heimse</u> . |
| 5. Wenn man Kopfschmerzen hat, ist es gut, <u>einen Spaziergang zu machen</u> . | Der Junge zeigte ein rätselhaftes <u>Verhalten</u> . |
| 6. Ein Fahrgast <u>stoppte</u> den Bus. | Die Kinder sehen den Mann aus dem Laden <u>rennen</u> . |
| 7. Überall <u>duften</u> sie nach Rosen. | Viele dicke Menschen essen oft zu fettige <u>Nahrungsmittel</u> . |
| 8. Sie <u>sagte</u> ihrer Mutter die Meinung. | Der Lehrer spricht mit dem Schüler über seine guten <u>Leistungen</u> . |

1.	_____	_____
2.	_____	_____
3.	_____	_____
4.	_____	_____
5.	_____	_____
6.	_____	_____
7.	_____	_____
8.	_____	_____



Homophone

Aufgabe:

Gib den Sätzen einen Sinn, indem du das richtige Wort aus dem Kasten heraussuchst und in die Lücke einsetzt!

1. Montagmorgens werden von der städtischen Müllabfuhr die Mülltonnen

_____.

In der Schule wird den Kindern Wissen _____.

2. _____ findest du in Gedichten.

Eine Verletzung an der _____ kann sehr schmerzhaft sein.

3. Wir kaufen einen großen _____ Prot.

Ich habe schreckliche Schmerzen im _____.

4. Die alte Frau fragt den Taxifahrer nach der _____.

Dinosaurier lebten in der _____.

5. Bei einer Harfe setzt man durch Zupfen der _____ ein Ton.

Das neue _____ hat über einhundert _____.

6. _____ wird es morgen auf der Zeitung erfahren.

Achtung: _____ ist aus dem Gefängnis geflohen!

7. Mit unterschiedlichen Farben bemalte die Kosmetikerin das _____.

Das _____ wird bestimmt ein großer Erfolg.

8. Geschichten sind nicht immer _____.

Da _____ gerade etwas im Gebüsch zu hören.



war – wahr, Verse – Ferse, Lied – Lid, Uhrzeit – Urzeit,
Mann – man, Seiten – Saiten, geleert – gelehrt, Leib – Laib



Ordnung muss sein

Aufgabe 1:

Der folgende Text ist durcheinandergeraten. Bringe ihn in eine sinnvolle Reihenfolge und schreibe ihn auf.

Ein ungewöhnliches Urlaubssouvenir

Am Abend hatte ich beim Bingospielen richtige Schmerzen, denn morgens haben wir mit dem Kinder- und Jugendclub unseres Hotels in einer nahe gelegenen Bucht ein Volleyballturnier veranstaltet. Trotz meiner Verletzung gewann unser Team. Nach dem Abendprogramm ist mein Vater mit mir zu Dr. Seniro, dem Hotelarzt, gegangen, der meinen Arm röntgte.

Während des Spiels hat ein etwas kräftiger Junge den Volleyball mit voller Wucht über das Netz geschlagen. Ich nahm den Ball, der mit hoher Geschwindigkeit auf meine Unterarme prallte, an und schlug ihn hoch in die Luft über das Netz. Direkt nach dem Schlag färbte sich mein Arm dunkelrot.

Als ich mit dem Gips am nächsten Morgen auf meiner Liege am Pool lag, hatte der Junge ein schlechtes Gewissen. Er entschuldigte sich bei mir und lud mich zu einem Eisbecher mit viel Sahne ein.

Dr. Seniro hat festgestellt, dass mein Arm geplatzt war. Ich muss den Gips bis zum Ende unseres Spanienurlaubs und der Sommerferien tragen. Unser Hausarzt soll den Gips alle zwei Wochen kontrollieren.

An unserem ersten Urlaubstag in Spanien lag ich beim Frühstücksbett noch nicht ganz wach. Aber ich hätte niemals gedacht, dass der Ausflug mit dem Kinder- und Jugendclub mit einem Gipsarm für mich enden würde.

Aufgabe 2:

Welche Informationen sind für einen Unfallbericht überflüssig? Streiche in deinem Text die überflüssigen Wörter und Wortgruppen weg.





Vorsicht Fehler!

Aufgabe:

Auf den ersten Blick sehen die Texte gleich aus, doch auf der rechten Seite haben sich insgesamt **20 Fehler** eingeschlichen. Unterstreiche die Fehler!

Nicht jeder Pilz wächst im Wald

Pilze findest du nicht nur im Wald bei gemütlichen Spaziergängen, sondern auch in deinem nahen Umfeld, nämlich zu Hause.

Die Pilze, die du dort findest, haben keinen Fuß und keinen Hut, sodass du sie oft nicht bemerkst. Außerdem erwecken sie bei dir ein Gefühl von Ekel und nicht die Lust, sie wie einen Steinpilz zu verspeisen. Besonders Ekel erregend sind sie, wenn wir sie auf Lebensmitteln wie Brot, Gemüse oder Säften entdecken. Was wir dann sehen, sind die farbigen Sporen, die häufig wie feine Watten die verdorbene Lebensmittel bedecken. Der eigentliche Körper, der bei einem Waldpilz deutlich zu erkennen ist, bleibt hier unsichtbar. Wir können die feinen Fäden, die der Schimmelpilz bildet, nicht sehen, da sie meist durchsichtig sind.

Wichtig für dich ist, dass du angeschimmelte Lebensmittel besser wegwerfen solltest, da die Pilze auf den Lebensmitteln Giftstoffe produzieren. Die Aufnahme könnte zu Erkrankungen führen.

Allerdings stellt ein verschimmelt Lebensmittel in Bezug auf den Verkehr eine Ausnahme dar. Schimmelkäse wie etwa Gorgonzola, Roquefort oder Camembert, die du im Supermarkt kaufen kannst, darfst du ohne Bedenken verzehren. Denn Käsesorten, denen bewusst Schimmel hinzugefügt wird, enthalten keine giftigen Stoffe. Der Schimmel in oder um den Käse laib kann unterschiedliche Farben haben, nach denen der Käse dann benannt wird. So entstehen Blau-, Rot- und Weißschimmelkäse.

Du solltest dir also merken, dass Pilze nicht nur im Wald wachsen und die äußere Gestalt eines Steinpilzes oder Champignons haben, sondern auch auf Lebensmitteln gewollt und ungewollt entstehen. Wichtig ist, dass du unterscheiden kannst, welche Pilze du genießen darfst und welche für den Verzehr ungeeignet, sogar lebensgefährlich sind. Zum Beispiel werden beim Pilzesammeln im Wald oft junge Champignons oder grüne Täublinge mit dem giftigen Knollenblätterpilz verwechselt.

Nicht jeder Pilz wächst im Wald

Pilze findest du nicht nur im Wald bei gemütlichen Spaziergängen, sondern auch in einem nahen Umfeld, nämlich zu Hause.

Die Pilze, die du dort findest, haben keinen Fuß und einen Hut, sodass du sie oft nicht bemerkst. Außerdem erwecken sie bei dir ein Gefühl von Ekel und nicht die Lust, sie wie einen Weinpilz zu verspeisen. Besonders Ekel erregend sind sie, wenn wir sie auf Lebensmitteln wie Brot, Gemüse oder Säften entdecken. Was wir dann sehen, sind die farbigen Sporen, die häufig wie feine Watten die verdorbene Lebensmittel bedecken. Der eigentliche Körper, der bei einem Waldpilz deutlich zu erkennen ist, bleibt hier unsichtbar. Wir können die feinen Fäden, die der Schimmelpilz bildet, nicht sehen, da sie meist durchsichtig sind.

Wichtig für dich ist, dass du angeschimmelte Lebensmittel besser wegwerfen solltest, da die Pilze auf den Lebensmitteln Giftstoffe produzieren. Die Aufnahme könnte zu Erkrankungen führen.

Allerdings stellt ein verschimmelt Lebensmittel in Bezug auf den Verkehr eine Ausnahme dar. Schimmelkäse wie etwa Gorgonzola, Roquefort oder Camembert, die du im Supermarkt kaufen kannst, darfst du mit Bedenken verzehren. Denn Käsesorten, denen bewusst Schimmel hinzugefügt wird, enthalten keine giftigen Stoffe. Der Schimmel in oder um den Brotlaib kann unterschiedliche Farben haben, nach denen das Brot dann benannt wird. So entstehen Blau-, Rot- und Weißschimmelkäse.

Du solltest dir also merken, dass Pilze nur im Wald wachsen und nicht die äußere Gestalt eines Steinpilzes oder Champignons haben, sondern auch auf Lebensmitteln gewollt und ungewollt entstehen. Wichtig ist, dass du unterscheiden kannst, welche Pilze du genießen darfst und welche für den Verzehr ungeeignet, sogar lebensgefährlich sind. Zum Beispiel werden beim Pilzesammeln im Wald oft junge Champignons oder graue Täublinge mit dem giftigen Knollenblätterpilz verwechselt.



Fragen über Fragen 1

Aufgabe 1:

Lies die folgenden Informationstexte aufmerksam durch.

Drehe anschließend das Blatt um und bearbeite das zweite Blatt zu dieser Station.

Einblicke in die Berufswelt

Backe, backe Kuchen!

Der Beruf des Bäckers ist nichts für Langschläfer. Schon um 2.00 oder 3.00 Uhr morgens beginnt der Arbeitstag. Dafür kann sich der Bäcker aber meist am Nachmittag erholen und den restlichen Tag genießen.

Abwiegen, mischen, kneten, formen, backen, glasieren und verzieren sind die Tätigkeiten, die zum Bäckerhandwerk gehören. Die davon anspruchsvollste Arbeit ist das Teigkneten. Früher musste der Teig von Hand geknetet werden, was viel Kraft kostete, heute kommen Knetmaschinen zum Einsatz.



Ohne Moos nix los!

Für einen Bankkaufmann steht der Kunde an erster Stelle. Er muss zu ihm persönlich Kontakt aufnehmen und ihn freundlich empfangen. Zudem hat der Banker die Aufgabe, den Kunden hinsichtlich seines Vermögens zu beraten. Dafür benötigt er neben einem umfangreichen Fachwissen auch Überzeugungskraft und verkäuferisches Geschick. Wer diesen Beruf erlernen möchte, sollte vor allem Freude am Umgang mit Menschen haben und ein guter Rechner sein.

Waschen, Schneiden, Föhnen!

Genaueres Zuhören auf die Kundenwünsche ist im Friseurberuf sehr wichtig. Denn nur wenn der Kunde zufrieden ist, kommt er auch wieder.

Diesen Beruf sollten vor allem Menschen erlernen, die Kreativität besitzen, geschickt mit ihren Händen arbeiten können und für die stundenlanges Stehen kein Problem ist.



Katze, Hase & Co!

Viele Besitzer eines Haustieres haben bestimmt schon darüber nachgedacht, aus ihrer Tierliebe einen Beruf zu machen und beispielsweise Tierpfleger zu werden. Tierpfleger sind für das Wohlbefinden verschiedener Tiere verantwortlich. Dazu gehört, dass sie die Tiere nicht nur regelmäßig füttern und ihnen Streicheleinheiten geben, sondern auch, dass sie deren Gehege, Käfige oder Ställe putzen. Ein Tierpfleger hat auch die Aufgabe, die Tiere zu beobachten, um zu erkennen, ob sie eine Verletzung haben oder krank sind. Bei Jungtieren kann ein Tierpfleger zur Ersatzmutter werden und das Tier zum Beispiel mit einer Flasche aufziehen.



Fragen über Fragen 2

Aufgabe 2 zu „Einblicke in die Berufswelt“:

Beantworte die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen, ohne erneut auf den Text zu schauen!

1) Wofür sollte ein Tierpfleger verantwortlich sein?

2) Welche Menschen sind für den Beruf des Friseurs besonders geeignet?

3) Wer sollte den Beruf des Bäckers besser nicht erlernen?

4) Welche Vor- und Nachteile hat der Bäckerberuf?

5) Warum muss ein Tierpfleger auch ein guter Beobachter sein?

6) Hinsichtlich welcher Angelegenheit berät ein Bankkaufmann seine Kunden?

7) Was steht für den Bankkaufmann an erster Stelle?

Station 1: Schnapp dir ein Wörterbuch 1

Seite 49

Wagnis: Experiment, Abenteuer, Gefahr
Vernissage: Eröffnung einer Kunstausstellung
produzieren: anfertigen, herstellen
Inszenierung: Aufführung, Vorstellung
reduzieren: weniger werden, sich verkleinern
psychisch: geistig, gefühlsmäßig
Regisseur: Filmemacher, Theatermacher
Visagist: Maskenbildner, Kosmetiker
Lokalitäten: Orte, Stätten
Premiere: Erstaufführung, Uraufführung
physisch: körperlich
riskant: gefährlich, gewagt
Szene: Filmausschnitt
Courage: Mut
Stuntman: Filmdouble; jemand, der gefährliche Szenen für den Hauptdarsteller übernimmt
Akteur: Schauspieler
Konzentration: Aufmerksamkeit, Wachsamkeit
relaxen: entspannen
Kritik: Beurteilung
trainieren: üben, sich vorbereiten

Station 1: Schnapp dir ein Wörterbuch 2

Seite 50

produziert, Premiere, Lokalität, psychischer, physischer, reduziert, Visagisten, riskanten, Szenen, Courage, Wagnis, Stuntman, Regisseurs, Akteur, Relaxen, Inszenierung, Regisseur, Konzentration, Kritik, trainieren, premieren

Station 2: Informationen entnehmen 1+2

Seite 51/52

Lösung siehe Atlas

Station 3: Information genau lesen

Seite 53

Figur 1

Station 4: Anders ausgedrückt

Seite 54

Charakter, Brise, illegal, Possessivpronomen, Restaurant, Publikum, Nomen, Fraktur, Botanik, Passagier, Trottoir

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| 1. geheimnisvoll – rätselhaft | 2. schauen – sehen |
| 3. reden – sprechen | 4. speisen – essen |
| 5. einen Spaziergang machen – bummeln | 6. stoppen – bremsen |
| 7. duften – riechen | 8. sagen – äußern |

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. geleert – gelehrt | 2. Verse – Ferse |
| 3. Laib – Leib | 4. Uhrzeit – Urzeit |
| 5. Saiten – Seiten | 6. Man – Mann |
| 7. Lid – Lied | 8. wahr – war |

Aufgabe 1:Ein ungewöhnliches Urlaubssouvenir

An unserem ersten Urlaubstag in Spanien war ich beim Frühstück. Müffet noch nicht ganz wach. Aber ich hätte nie etwas gedacht, dass der Ausflug mit dem Kinder- und Jugendclub mit einem Gipsarm für mich enden würde.

Am Abend hatte ich beim Bisspielen richtige Schmerzen, denn morgens haben wir mit dem Kinder- und Jugendclub unseres Hotels in einer nahe gelegenen Bucht ein Volleyballturnier veranstaltet.

Während des Spiels hat ein etwas kräftiger Junge einen Volleyball mit voller Wucht über das Netz geschlagen. Ich nahm den Ball, der mit hoher Geschwindigkeit auf meine Unterarme prallte, an und schlug ihn hoch in die Luft über das Netz. Direkt nach dem Schlag färbte sich mein Arm dunkelrot. Zum Glück meiner Verletzung gewann unser Team. Nach dem Abendprogramm ist mein Vater mit mir zum Dr. Seniro, dem Hotelarzt, gegangen, der meinen Arm röntgte. Dr. Seniro hat festgestellt, dass mein Arm gebrochen war.

Als ich mit dem Gips am nächsten Morgen auf meiner Liege am Pool lag, hatte der Junge ein schlechtes Gewissen. Er entschuldigte sich bei mir und lud mich zu einem Eisbecher mit viel Sahne ein.

Ich muss den Gips bis zum Ende unseres Spanienurlaubs und der Sommerferien tragen. Unser Hausarzt soll den Gips alle zwei Wochen kontrollieren.

Aufgabe 2: LösungsvorschlagEin ungewöhnliches Urlaubssouvenir

An unserem ersten Urlaubstag in Spanien haben wir morgens mit dem Kinder- und Jugendclub des Hotels ein Volleyballturnier veranstaltet.

Während des Spiels habe ich einen Ball angenommen, der mit hoher Geschwindigkeit auf meine Unterarme prallte. Direkt nach dem Schlag wurde mein Arm dunkelrot. Am Abend hatte ich Schmerzen und mein Vater ist mit mir zum Hotelarzt gegangen. Dieser röntgte meinen Arm. Der Arm war gebrochen und ich musste bis zum Ende des Urlaubs und der Sommerferien einen Gips tragen.

20 Fehler

Nicht jeder Pilz wächst im Wald

Pilze findest du nicht nur im Wald bei gemütlichen Spaziergängen, sondern auch in einem nahen Umfeld, nämlich zu Hause.

Die Pilze, die du dort findest, haben keinen Fuß und einen Hut, sodass du sie oft nicht bemerkst. Außerdem erwecken sie bei dir ein Gefühl von Ekel und (nicht fehlt) die Lust, sie wie einen Weinpilz zu verspeisen. Besonders Ekel erregend sind sie, wenn wir sie auf Lebensmitteln wie Brot, Gemüse oder Säften entdecken. Was wir dann sehen, sind die farbigen Spohren, die häufig wie feine Wate das verdorbene Lebensmittel bedecken. Der eigentliche Körper, der bei einem Waldpilz deutlich zu erkennen ist, bleibt hier unsichtbar. Wir können die feinen Fäden, die der Schimmelpilz bildet, nicht sehen, da sie oft durchsichtig sind.

Wichtig für dich ist, dass du angehimmelte Lebensmittel besser wegwerfen solltest, da die Pilze auf den Lebensmitteln Giftstoffe produzieren. Die Aufnahme könnte zu Erkrankungen führen.

Allerdings stellt ein verschimmeltes Lebensmittel im Bezug auf den Verkehr eine Ausnahme dar. Schimmelkäse wie etwa Gorgonzola, Roquefort oder Camenbert, die du im Supermarkt kaufen kannst, darfst du mit Bedenken verspeisen. Denn Käsesorten, denen bewusst Schimmel hinzugefügt wird, enthalten keine giftigen Stoffe. Der Schimmel in oder um den Brotlaib kann unterschiedliche Farben haben, nach denen das Brot dann benannt wird. So entstehen Blau-, Rot- und Weißschimmelkäse.

Du solltest dir also merken, dass Pilze (nicht fehlt) nur im Wald wachsen und nicht die äußere Gestalt eines Steinpilzes oder eines Champignons haben, sondern auf Lebensmitteln gewollt und ungewollt entstehen. Wichtig ist, dass du unterscheiden kannst, welche Pilze du genießen darfst und welche für den Verzehr ungeeignet sogar lebensungefährlich sind. Zum Beispiel werden beim Pilzesammeln im Wald oft junge Champignons oder graue Taublinge mit dem giftigen Knollenblätterpilz verwechselt.

1. Er ist für das Wohlbefinden verschiedener Tiere verantwortlich.
2. Für den Beruf des Friseurs sind insbesondere Menschen geeignet, die Kreativität besitzen, geschickt mit ihren Händen arbeiten können und für die stundenlanges Stehen kein Problem ist.
3. Langschläfer sollten den Beruf des Bäckers nicht erlernen.
4. Vorteil: Am Nachmittag kann sich der Bäcker erholen und den restlichen Tag genießen.
Nachteil: Der Bäcker muss mitten in der Nacht aufstehen.
5. Ein Tierpfleger muss die Tiere beobachten, um zu erkennen, ob sie eine Verletzung haben oder krank sind.
6. Ein Bankkaufmann berät seine Kunden hinsichtlich ihres Vermögens.
7. Der Kunde steht für den Bankkaufmann an erster Stelle.

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Patrick Büttner, Laura Doernbach

Illustrationen: Steffi Aufmuth, Corina Beurenmeister, Stefan Leuchtenberg, Stefan Lohr, Bettina Weller